

Fotoausstellung bei der EEB: Sehnsucht nach Weite

In Welten eintauchen, die vor der Haustüre liegen

Der Turm auf dem Katzenbuckel, der Schlossgarten in Schwetzingen, das Heidelberger Schloss, Wintersonne über dem Neckarbogen, ein einsamer Weg durch den Wald, Wolken, die sich in einer Pfütze spiegeln, eindrückliche Motive, die zurzeit in einer Fotoausstellung in den Räumen der Evangelischen Erwachsenenbildung Rhein-Neckar (EEB) in Wiesloch zu sehen sind.

Der Künstler Alois Roidl hat sie auf langen Spaziergängen, oft mit seinen beiden Hunden Shela und Luna entdeckt, wenn er im dunstigen Morgenlicht oder in der „blauen Stunde“ am Abend, bei heraufziehendem Gewitter oder strahlendem Sonnenschein unterwegs war. Dabei hat er gewaltige Wolkenbilder eingefangen, einsame Spazierwege abgeleuchtet oder das Element Wasser als Spiegel eingesetzt. Er arbeitet auch mit Drohnen, lässt aber die Bilder unbearbeitet, will nur die Natur festhalten, wie sie im Moment der Aufnahme zu sehen ist. Wie Roidl auf Nachfrage aus dem Publikum zugeben musste, hören Menschen nicht zu seinen Motiven. Er wolle vielmehr dem Betrachter die Möglichkeit geben, sich selbst im Bild einen Platz auszumalen und das sei so leichter möglich. Wie bei den großen Landschafts- und Städtebildern komme es ihm immer darauf an, eine besondere Stimmung einzufangen, dies setze sich fort in Nahaufnahmen von Blumen und Tieren. Die Kröte, die den Betrachter mit großen Kulleraugen anstarrt, als wolle sie sagen „Hier sitze ich und hier bleibe ich“, sei gegenwärtig sein Lieblingsbild.

Vita

Alois Roidl, 1956 in Eberbach geboren, ist heute Inhaber einer Werbeagentur, in der auch Menschen mit Handicap beschäftigt werden. Er arbeitete vorher als freiberuflicher Künstler und Designer, malte mit den unterschiedlichsten Techniken und Materialien, fertigte Skulpturen aus Holz, Ton, Stein und Metall. 1997 dehnte er sein künstlerisches Schaffen auch auf das Internet und grafische Arbeiten aus, und stieg 2003 bei den

Printmedien ein, wo er Kunst in die Werbung integrieren möchte. Daneben, vor allem als Ausgleich zur beruflich bedingten anstrengenden PC-Arbeit, widmet er sich der Fotografie, wo er zu ganz verschiedenen Themenschwerpunkten inzwischen über ein Archiv von rund 20.000 Bildern verfügt.

Gespräch

Der Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Doris Eckel-Weingärtner fiel es zunächst schwer, sich für ein Thema zu entscheiden. Ihre Wahl fiel schließlich auf „Sehnsucht nach Weite“ mit Fotos, „die den Betrachter in weite Welten eintauchen lassen, die ganz nah vor der Haustüre liegen“. Etwas, das Menschen gut tue in Zeiten, in denen das Reisen in die Ferne nur noch unter erschwerten Bedingungen möglich ist. Die Beschränkungen durch Corona, da war sie sich mit den Gästen einig, seien nicht nur von Nachteil gewesen. Die Menschen hätten sich auf Dinge besinnen können, die sie schon lange einmal wieder tun wollten und zu denen sie in der Hektik der modernen Welt nicht mehr gekommen wären – ein Buch lesen, sich künstlerisch betätigen, über Lebenssinn nachdenken. Und man habe in der Natur durchaus die Möglichkeit gehabt, sich zu treffen und sich auszutauschen. Wie viele wunderbare Fotos auf solchen Spaziergängen entstehen können, das sehe man in der Fotoausstellung von Roidl.

Finissage

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Jürgen Höing (Gitarre) und Jochen Treu (Saxofon), unter anderem mit Liedern von Johnny Cash und Bob Dylan. Zum Abschluss wies Eckel-Weingärtner noch auf die Finissage am Montag, den vierten April 2022, 19 Uhr hin, bei der sich die freiberufliche Mediendesignerin Hanna Schwichtenberg mit dem Künstler Alois Roidl über dessen Werk unterhalten wird. Die Ausstellung kann während den Öffnungszeiten der EEB besucht werden. (aot)



Alois Roidl im Gespräch mit EEB-Leiterin Doris Eckel-Weingärtner.



Jürgen Höing (Gitarre) und Jochen Treu (Saxofon) umrahmten die Vernissage bei der EEB. Im Hintergrund die ausgestellten Fotografien.